

Freundschaft

Zeitung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans
Erscheint seit 1. Januar 1966 Sonnabend, 23. September 1989 Nr.184 (6 062) Preis 3 Kopeken

Schlußwort M. S. Gorbatschows auf dem Plenum des ZK der KPdSU am 20. September 1989

Gestatten Sie mir, kurz die Bilanz der Erörterung von Fragen zu ziehen, die dem jetzigen Plenum des Zentralkomitees der Partei unterbreitet waren. Ich glaube, Sie werden mir beipflichten, daß dieses Plenum sowohl dem Charakter der erörterten Fragen als auch der Atmosphäre nach, die hier in diesen zwei Tagen herrschte, verdient hat, ein wichtiger Meilenstein auf dem Wege der Realisierung der Umgestaltungspolitik und der Verwirklichung dieses politischen Kurses genannt zu werden. Bin überzeugt, daß es kraft dieser Gründe eine wichtige Rolle in unserer Geschichte, bei der Festigung der Partei zu spielen hat.

Vor allem möchte ich mit Genugtuung feststellen, daß das Plenum des ZK die neue Politik der KPdSU in der nationalen Frage insgesamt gebilligt hat. Das ist ein großes Ereignis. Wir gingen zum Plenum lange und unter Schwierigkeiten, doch jetzt haben wir ein exaktes Aktionsprogramm in diesem komplizierten Bereich der gesellschaftlichen Entwicklung. Hier berühren wir sozusagen die äußerste Spitze der großen Politik, die das ganze Volk und alle Nationen des Landes betrifft.

Man kann es jetzt sicher behaupten, daß das Programm, das von der Partei und vom Volk weitgehend befürwortet wird, als eine gute Grundlage für die Erneuerung der Nationalitätenpolitik, für die Erneuerung der Föderation im Interesse unserer Völker dienen kann. Ich glaube, es ist wichtig, daß dieses Programm alles, was jahrzehntelang von den Völkern im Rahmen der Sowjetunion auf dem Wege der sozialistischen Wandlungen geschaffen worden ist, nicht nur nicht beseitigt wird, sondern in Gegenteil natürlich und organisch in sich aufnimmt. Es ist außerdem von Bedeutung, das dies ein Neuerprogramm ist. Es berücksichtigt die Realitäten und entspricht den jetzigen Bedürfnissen. Darin besteht seine Wissenschaftlichkeit und Aktualität. Deshalb ist es auch weitgehend unterstützt worden und wird, ich bin mir dessen sicher, bei seiner Verwirklichung jene Früchte geben, mit denen wir rechnen.

Jetzt, wo wir ein Programm bevorzugen, steht der Partei große Arbeit bevor. Wir können nicht mit Erfolg die Umgestaltung in unserem multinationalen Lande rechnen, wenn wir uns nicht gründlich und tagtäglich mit Fragen der zentralen Beziehungen, der Entwicklung und Vervollkommnung der Föderation befassen. Genauso, wie alle Probleme der Föderation nur auf dem Wege der Umgestaltung, der Demokratisierung, Offenheit und Erneuerung unserer sozialistischen Gesellschaft erfolgreich gelöst werden können. Dazwischen besteht eine organische lebendige Verbindung, und wir müssen das in unserer praktischen Arbeit berücksichtigen.

wo die Interessen der ganzen Gesellschaft berührt werden; die Menschen befürchten eine Verschlechterung der Situation, und man muß offen sagen, daß für solche Meinungen reale Gründe bestehen. Man kann aber nicht zur radikalen revolutionären Veränderung gelangen, wenn wir nicht konsequent, mit demokratischen Methoden handeln. Schritt für Schritt vorzugehen, ohne zur einen oder zur anderen Seite auszuweichen, ohne den Lauf zu verlangsamen und haltzumachen. Das ist das Wichtigste für jeden, der sich als Anführer der Umgestaltung, der Erneuerung der sozialistischen Gesellschaft betrachtet.

Daraus ergibt sich das, wovon im Bericht schon die Rede war. Heute gilt es, alle Fragen in der Atmosphäre der Demokratie zu lösen, Kontakte zu den Menschen aufzunehmen und sie um die Ziele der Partei im Interesse der Lösung praktischer Aufgaben zu vereinen. Man darf beim Herangehen an die zwischennationalen Fragen keinen anderen Weg einschlagen. Politische Methoden, Organisationsarbeit, neuer Stil mit Stütze auf der Teilnahme und den Beitrag der Menschen — das müssen wir noch meistern, Genossen.

Zuletzt möchte ich hier nochmal betonen — und das müssen die Kommunisten, alle Werktätigen wissen —, daß wir die Partei erneuern müssen, damit sie ihre durch die Verkündung der Umgestaltungspolitik erworbene Autorität nunmehr durch konstruktive Arbeit zur Vereinigung der Gesellschaft und zur Lösung praktischer Aufgaben verankert. Die Lösung, alles bis auf den Grund zu zerstören, paßt uns nicht. Die heutigen Aufgaben der revolutionären Erneuerung der Gesellschaft müssen anders gelöst werden. Genauso zielt es sich nicht, daß wir bei unserer Vorwärtsbewegung immer wieder zurückschauen, Komplikationen und Schwierigkeiten auf dem von uns eingeschlagenen Weg befürchten und uns fast für Verirrte halten.

Wir müssen das Zentralkomitee, die Partei, die ganze Gesellschaft zu den Aufgaben der Umgestaltung, der Erneuerung der Gesellschaft konsolidieren, entschlossen voranschreiten, ohne uns beirren zu lassen von jenen, die uns dazu bewegen wollen, in der Vergangenheit zu verharren und Rückzugsbewegungen anzutreten, oder von jenen, die uns statt einer ersten Politik und Arbeit abenteuerliche Plattformen vorschlagen. Dieses Plenum ist von der Einsicht des Zentralkomitees in seine neue Rolle in der Etappe tiefgreifender Veränderungen in der Gesellschaft gekennzeichnet. Das möchte ich als eine wichtige Errungenschaft bezeichnen, denn mit der Position des ZK und mit dem, was dort geschieht, hängt in vielem das zusammen, wie die Arbeit in der Partei, in der ganzen Gesellschaft vorangehen wird.

zwischenationalen Beziehungen angehäuften. Im Rahmen einer weiteren Entwicklung unserer Föderation, durch die Ausnutzung all dessen gelöst werden können, was geschaffen worden ist, durch Erfüllung der Souveränität der Republik mit realen Inhalten, die Erweiterung der Rechte der autonomen Gebilde, die Entwicklung der Möglichkeiten und Rechte aller Regionen des Landes.

Wir haben den Begriff Selbstbestimmung bereichert. Manch einer versucht, dieses Thema zu verworrenen Zwecken auszuschlachten, gibt den Menschen keine Möglichkeit, sich über das Wesen der Frage klarzuwerden. Daß wir vor dem Land und der ganzen Welt offen und ehrlich unsere Position bekanntzugeben haben, ist meines Erachtens eine große Errungenschaft des Plenums. Im Interesse aller Völker des Landes haben wir uns für die Festigung der Souveränität der Republik und für die Erweiterung der Rechte aller nationalen Gebilde für die Erfüllung des sowjetischen Föderalismus mit realen Inhalten ausgesprochen. Gleichzeitig haben sich alle einstimmig für die Einigkeit der KPdSU geäußert — in voller Übereinstimmung mit Lenin, der für eine Völkerföderation, für einen Bund der Staaten war und den Föderalismus im Aufbau und Funktionieren der Partei kategorisch ablehnte.

Ich bin der Meinung, daß dieses Plenum und die vorausgegangene Diskussion die hier existierende dialektische Verbindung besser verstehen helfen. Die politischen und wirtschaftlichen Rechte, die Selbstständigkeit der Republiken, der Regionen und autonomen Gebilde erweitern und Zentralisierungsprozesse hervorruft, um die Energie der Menschen und die Bemühungen aller Völker in die Beschleunigung der sozialökonomischen Entwicklung des Landes einzuschalten, gehen wir zugleich davon aus, daß die Partei in noch größerem Maße die konsolidierende Rolle erfüllen muß, indem sie alle Völker um die Ziele der Umgestaltung vereint.

Bei allen Schattierungen der Meinungen über die Lage der Kommunistischen Parteien der Republik und der Parteiorganisationen in der Russischen Föderation wurden hier auf die entstehenden Fragen deutliche Antworten gegeben. Von den gefaßten Beschlüssen ausgehend, müssen wir nun auch handeln, das andere werden wir in der Etappe der Vorbereitung des XXVII. Parteitag gedanklich erfassen. Das Plenum hat unsere Position exakt und klar in der Hauptfrage bestätigt: Wir treten für die Gleichberechtigung der Nationen und Völker, der Menschen aller Nationalitäten ein, wo sie auch leben und arbeiten. Und in dieser Hinsicht ist der angemessene Beschluß bezüglich der Rolle der russischen Sprache wichtig. Wir haben die in der Gesellschaft herrschenden Stimmungen wahrgenommen und zum Ausdruck gebracht, und dieser Beschluß wird eine wahrhaft stabilisierende Bedeutung haben.

Ich bin der Meinung, Genossen, daß wir ebenfalls recht gehandelt haben, indem wir den Menschen ehrlich sagten, daß jetzt, wo wir den Weg einer tiefergehenden Umgestaltung der Föderation gehen, es wichtig ist, dies ohne jegliche Veränderung der Grenzen und der Formen der nationalen Gebilde zu tun. Heute ist es wichtig, ihre Rechte mit realen Inhalten zu füllen, und danach, in der Zukunft wird es wahrscheinlich nicht weniger Diskussionen geben. Ich sagte ja schon mal auf einer Sitzung der Redaktion: Wollen wir mal sehen, wir haben ja noch in einer echten Föderation mit all ihrer Vorzüge nicht gelebt. Und dann, so meine ich, werden alle Sorgen oder die meisten davon — das Leben wird immer Probleme hervorbringen — verschwinden. Wenn wir uns jetzt auf diese Sache einlassen würden, und gewisse Leute schieben uns auf diesen Weg, so sage ich: Ich werde Sie mitreden. Wir werden die Plattform schon ganz am Anfang begraben und die Gesell-

schaft in einen solchen Zustand bringen, daß es sich schon nicht mehr um die Umgestaltung handeln würde, sondern darum, wie man überhaupt leben soll. Und daß das Plenum in dieser Hinsicht einen eindeutigen, festen und klaren Standpunkt eingenommen hat, gereicht ihm zur Ehre. Jetzt treten wir in eine neue Etappe ein, in der die politischen Zielsetzungen auf dem Niveau der Gesetzgebungsorgane erörtert werden sollen. Ich sehe die Aufgabe der Parteiorganisationen, der Kader und unserer Kommunisten darin, unerschütterlich auf den Positionen der Plattform der KPdSU zu stehen, sie ins Leben umzusetzen und sich dabei der Methoden zu bedienen, die unserer Partei eigen sind — der politischen, ideologischen, organisatorischen — sowie der richtigen Kaderpolitik.

Ich möchte auch auf den Beschluß des Plenums über die Vorverlegung des ordentlichen Parteitags der KPdSU eingehen. Dieser Beschluß ist durch die Fürsorge diktiert, die herangereiften Fragen der Entwicklung der Partei selbst und ihrer Erneuerung rascher zu lösen, zugleich das Fazit der Umgestaltung zu ziehen sowie ein Aktionsprogramm für die nächste Perspektive auszuarbeiten. Die Genossen sprachen hier Gedanken aus, und ich bin der Meinung, daß er ganz richtig ist, daß die Etappe der Vorbereitung des Parteitags für uns schon morgen beginnt. Sie umfaßt auch wichtige Beschlüsse, die auf der Tagung des Obersten Sowjets und auf dem zweiten Kongreß der Volksdeputierten gefaßt werden müssen. Sie umfaßt die Vorbereitung und Durchführung der Wahlen zu den Republik- und örtlichen Machtorganen. Und selbstverständlich die Vorbereitung der ganzen Partei nicht nur im Sinne der Erarbeitung von Dokumenten, sondern auch im Sinne der Mobilisierung all ihrer Kräfte, ihres Potentials im Interesse der erfolgreichen Erfüllung ihrer Rolle als politische Avantgarde.

Das Politbüro erachtet es für möglich, die zahlreichen Vorschläge der Parteikomitees über die Revidierung der früher gefaßten Beschlüsse bezüglich der Rechenschaftslegungen und Wahlen angesichts dessen zu unterstützen, da die KPdSU in die Periode der Vorbereitung des Parteitags tritt, die mit wichtigen Vorhaben erfüllt ist, und in diesem Jahr keine Rechenschaftslegungen der Parteikomitees und -büros dort durchzuführen, wo das im Statut der Partei nicht vorgesehen ist. Das ist richtig, weil jetzt alles der Vorbereitung des Parteitags untergeordnet sein muß. Das wird es ermöglichen, sich auf die praktische Arbeit für die Lösung der Wirtschafts- und politischen Aufgaben, für die Durchführung umfassender politischer Kampagnen zu konzentrieren. Wir müssen davon ausgehen, daß die gesamte Vorbereitung des Parteitags einen guten Dienst der Partei, der Umgestaltung, der Konsolidierung der Gesellschaft, der Vereinigung aller Umgestaltungsanstrengungen und des ganzen Volkes leisten muß. Ich sage das mit voller Gewißheit, weil die Menschen mit der Umgestaltung die Realisierung ihrer Lebenspläne verbinden. Mit Ausnahme derjenigen, die gewisse eigene ambiziose Pläne ausbrüten, sind die Sowjetmenschen daran interessiert, daß die Umgestaltung siegt, sie erwarten von uns konstruktivere Arbeit, die schon in der nächsten Zeit positive Resultate erbringen würde. Deshalb müssen wir so handeln, daß wir die Ausarbeitung der Zukunftsfragen, die die Gesellschaft in dieser verantwortlichen Umgestaltungsetappe wappnen müssen, mit der unverzüglichen Lösung vieler spruchreicher Probleme verknüpfen, die den Alltag der Menschen berühren. Das müssen wir unbedingt gewährleisten, Genossen. Ich möchte hoffen, daß das Plenum, der Tätigkeit der Parteiorgane und aller Kommunisten in dieser verantwortlichen Zeit, da wir dem fälligen Parteitag entgegengehen, neue Impulse verleihen wird.

Informationsmitteilung über die Sitzung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Am 22. September setzte die außerordentliche vierzehnte Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der elften Legislaturperiode ihre Arbeit fort. Im Auftrag des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR machte der Vorsitzende der Kommission für Gesetzgebungsvorschläge Deputierter W. I. Jefimow eine Mitteilung über die Ergebnisse der Erörterung der im Laufe der Tagung eingebrachten Berichtigungen und Bemerkungen zu den Gesetzentwürfen. Daraufhin verabschiedeten die Deputierten in getrennter Abstimmung die Gesetze der Kasachischen SSR „Über Änderungen und Ergänzungen der Verfassung (des Grundgesetzes) der Kasachischen SSR“, „Über die Sprachen in der Kasachischen SSR“, „Über die Wahlen der Volksdeputierten der Kasachischen SSR“, „Über die Wahlen der Deputierten der örtlichen Sowjets der Volksdeputierten der Kasachischen SSR“ sowie die Beschlüsse des Obersten Sowjets „Über Maßnahmen zur weiteren Realisierung der politischen Reform in der Republik“, „Über die Ordnung der Inkraftsetzung des Gesetzes der Kasachischen SSR „Über die Sprachen in der Kasachischen SSR“.

Zu Fragen der Ausschreibung von Wahlen und der Bildung der Zentralen Wahlkommission für die Wahlen und die Abberufung der Volksdeputierten der Kasachischen SSR sprach der Deputierte I. I. Scharf — Mitglied des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, Generaldirektor der Zellinograd Produktionsvereinigung für Geflügelzucht. Der Oberste Sowjet faßte den Beschluß über die Ansetzung der Wahlen der Volksdeputierten der Kasachischen SSR für den 25. März 1990, über die Ansetzung der Wahlen der Deputierten der örtlichen Sowjets der Volksdeputierten der Kasachischen SSR für den 24. Dezember 1989 und über die Bildung der Zentralen Wahlkommission für die Wahlen und die Abberufung der Volksdeputierten der Kasachischen SSR. Der Oberste Sowjet faßte auch Beschlüsse über die Bestätigung der Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR. Damit schloß die außerordentliche vierzehnte Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der elften Legislaturperiode ihre Arbeit ab.

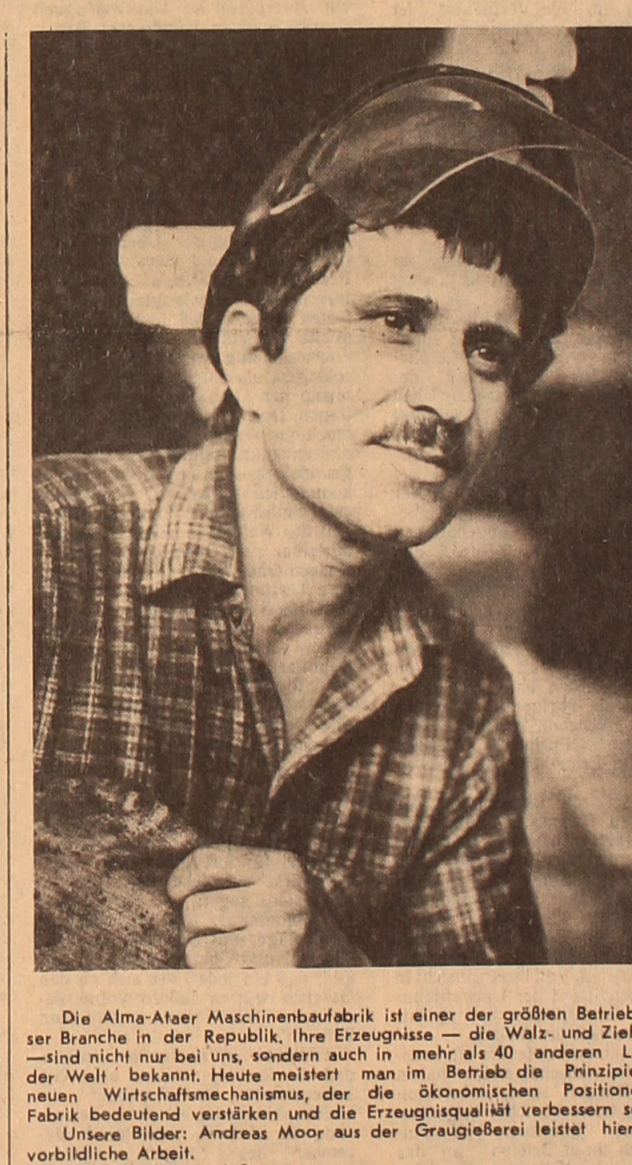
Morgen—Tag des Maschinenbauers

Selbständigkeit fordert hohe Verantwortung

Die Produktionsvereinigung „Zelinogradselmasch“ ist einer der größten Landmaschinenbauern der Sowjetunion. Die hier hergestellte Landtechnik wird in verschiedene Teile unseres Landes sowie auch in Ausland geliefert. „Unsere Produktionsvereinigung spezialisiert sich auf die Produktion von Antierostionstechnik. Allgemeine Anerkennung fanden bei den Werktätigen der Landwirtschaft unsere Tiefenlocker, Schälplüge und Sämaschinen“, erzählt der stellvertretende Produktionsdirektor des Betriebs, Georgi Sjusarenko. „Unser Konstruktionsbüro beschäftigt sich zur Zeit mit der Erarbeitung neuer Landmaschinen für die Salzbodenbearbeitung. Außerdem wird gegenwärtig im Sowchos „Krasnojarski“, Gebiet Zelinograd, ein neuer Tiefwühlflug RTSch-4 getestet, der für Bearbeitung harter und verdichteter Böden gedacht ist.“

Was unsere Produktionsergebnisse betrifft, so erfüllen wir unsere Vertragsverpflichtungen regelmäßig. Das Hauptmerkmal unseres Heute aber ist, daß wir immer mehr Selbständigkeit bei der Lösung unserer Probleme bekommen. Wir stellen Direktverbindungen mit unseren Geschäftspartnern her. In die Produktion führen wir immer mehr Elemente der wirtschaftlichen Rechnungsführung und Selbstfinanzierung ein, wenn es auch manchmal nicht reibungslos vor sich geht.“

In unser Gespräch schaltet sich die Parteisekretärin der Vereinigung Rosa Belgijanjan ein: „Es ist wirklich ein gutes Omen, daß die Maschinenbauer heute mehr Aktivität bei der Lösung der Probleme ihres Kollektivs bekunden. Dabei sind die Kommunisten wie immer an der Spitze. Unsere Parteiorganisation zählt 550 Mitglieder. Hohes Ansehen genießen bei ihren Kollegen das Mitglied des Gebietspartei-Komitees und Werkzeugschlusser Valeri Bauer, der Haupttechnologe des Werks Harry Fröse, der Arbeiter des Betriebsbezirks Nr. 10 Woldemar Nobel und viele andere Parteimitglieder.“ Die Maschinenbauer von Zelinograd stellen auch Verbindungen mit ausländischen Firmen her. Vor kurzem ist der Generaldirektor der Vereinigung aus der VR China zurückgekehrt. Es ist neulich auch der Grundstein zur Zusammenarbeit mit den Firmen der BRD und Spaniens gelegt worden. „Wir messen große Bedeutung der Bedarfsforschung bei und machen Reklame für unsere Technik. Unlängst nahmen wir an Binnenhandelsmessen in Moskau, Wornesh und Taschkent teil“, erzählt der Leiter der Abteilung Wirtschaftsbeziehungen Rawil Machmutow. „Auf diesen Messen konnten sich die Vertreter verschiedener Betriebe sowie auch ausländischer Firmen mit unserer Technik bekanntmachen. Einige von ihnen beschlossen, unsere Landmaschinen zu kaufen. Zur Zeit werden die nötigen Unterlagen angefertigt.“



Die Alma-Ataer Maschinenbaufabrik ist einer der größten Betriebe dieser Branche in der Republik. Ihre Erzeugnisse — die Walz- und Ziehwerke — sind nicht nur bei uns, sondern auch in mehr als 40 anderen Ländern der Welt bekannt. Heute meistert man im Betrieb die Prinzipien des neuen Wirtschaftsmechanismus, der die ökonomischen Positionen der Fabrik bedeutend verstärken und die Erzeugnissequalität verbessern soll. Unsere Bilder: Andreas Moor aus der Graugießerei leistet hier stets vorbildliche Arbeit. Beim Roheisenvergießen. Fotos: Juri Weidmann



ren schon für eine Summe von 30 000 Rubel verkauft. Der Übergang zu neuen Formen des Wirtschaftens hat auch die Möglichkeit zur Lösung verschiedener Sozialprobleme geboten. Die Vereinigung hat einen Kindergarten und einige Wohnhäuser bauen können. Allein in diesem Jahr haben 100 Familien von Maschinenbauern Einzug in komfortablen Wohnungen gehalten. In gehobener Stimmung begehen die Maschinenbauer ihren Berufserntag. Wünschen wir ihnen viel Erfolg! Leonid BILL, Korrespondent der „Freundschaft“ Zelinograd

Beschluß des Plenums des ZK der KPdSU vom 20. September 1989

Über die Mitteilung des Generalstaatsanwaltes der UdSSR betreffs der Prüfung der Erklärung J. K. Ligatschows, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der KPdSU, an das ZK der KPdSU und die Staatsanwaltschaft der UdSSR

1. Das Plenum des ZK nimmt die Mitteilung des Generalstaatsanwaltes der UdSSR, A. J. Sucharew, über die Prüfung der Erklärung des Mitglieds des Politbüros und Sekretärs des ZK der KPdSU J. K. Ligatschow an das ZK der KPdSU und die Staatsanwaltschaft der UdSSR zum Kenntnis. Die in Übereinstimmung mit dem Gesetz von der Staatsanwaltschaft der UdSSR vorgenommene Nachprüfung der von den Untersuchungsrichtern T. Ch. Gdijan und N. W. Iwanow aufgestellten Behauptungen über Korruption erwies deren völlige Haltlosigkeit. Nach dem Gutachten der Staatsanwaltschaft der UdSSR liegt kein Tatbestand vor.

2. Das Plenum des ZK beauftragt das Moskauer Stadtkomitee der KPdSU, die Frage der Verantwortlichkeit T. Ch. Gdijans und N. W. Iwanows als Parteimitglieder entsprechend den Schlußfolgerungen der Staatsanwaltschaft der UdSSR zu prüfen.

Treffen im ZK der KPdSU

Der Generalsekretär des ZK der KPdSU, M. S. Gorbatschow, ist am 21. September mit einer großen Gruppe von Arbeitern und Kolchosbauern zusammengetroffen, die gewählten zentralen Organen der Partei angehören. Es kam zu einem offenen und ausführlichen Gespräch über einen großen Kreis von Problemen, die heute den arbeitenden Menschen bewegen, und über Fragen der Tätigkeit der Parteiorganisationen. An dem Gespräch nahmen N. N. Slijunkow und G. P. Rasumowski sowie Abteilungsleiter im ZK der KPdSU teil. (TASS)

Außerordentliche XIV. Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der elften Legislaturperiode

Über Maßnahmen zur weiteren Realisierung der politischen Reform in der Republik

Bericht des Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Deputierten M. R. SAGDIJEV

Gehrte Genossen Deputierte! Auf der jetzigen außerordentlichen Tagung des Obersten Sowjets der Republik steht uns bevor, die Gesetzentwürfe über die Ergänzungen und Änderungen der Verfassung (des Grundgesetzes) der Kasachischen SSR, über die Wahlen der Volksdeputierten der Republik und über die Wahlen der Deputierten der örtlichen Sowjets sowie das Gesetz über die Sprachen in der Kasachischen SSR unter Berücksichtigung der Ergebnisse der volksweiten Diskussion zu erörtern und zu verabschieden. Das heißt, ein Paket von Dokumenten zu behandeln, die mit der praktischen Realisierung der zweiten Etappe der politischen Reform verbunden sind und deren Hauptfrage die Schaffung einer neuen Macht- und Verwaltungsstruktur in den Republiken, Gebieten, Städten und Rayons ist.

Meinungen der Arbeitsgruppe des Präsidiums des Obersten Sowjets, zu der prominente Spezialisten und Rechtswissenschaftler, Partei- und Staatsfunktionäre herangezogen wurden. Es wurde eine Reihe von Vorschlägen aufgenommen, die von den Deputierten der Volksdeputierten der Republik eingebracht hatten. Vorgehen wird, im Gesetzentwurf über die Ergänzungen und Änderungen der Verfassung Berichtigungen zu 13 Artikeln, im Gesetzentwurf über die Wahlen der Volksdeputierten der Kasachischen SSR zu 33 von insgesamt 58 Artikeln und im Gesetzentwurf über die Wahlen der Deputierten der örtlichen Sowjets zu 34 von insgesamt 84 Artikeln vorzunehmen. Die Gesetzentwürfe wurden unter Berücksichtigung ihrer volksweiten Diskussion auf der Sitzung des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR erörtert. Die erneuerten Entwürfe liegen Ihnen vor.

Gen zugunsten umfassenderer und weitergehender Veränderungen der Republikverfassung eingegangen. Das betrifft die radikale Umarbeitung ihrer Präambel, die Ergänzungen bezüglich der staatlichen Souveränität, den Übergang der Republik zur wirtschaftlichen Rechnungslegung und Eigenfinanzierung, den Status des Volksdeputierten, die Vollzugs- sowie Rechtssprechende Gewalt, die den Tagessforderungen nicht mehr entsprechen, sowie die Fällung einiger anderer wichtiger Thesen mit neuen Inhalten.

Man muß es wirklich zugeben, daß in der Verfassung von 1978 vieles einer Umarbeitung bedarf. Aber das ist wohl eine künftige Aufgabe. Um so mehr, als die Verfassung des Landes auf Beschluß des Kongresses der Volksdeputierten der UdSSR überarbeitet werden soll. Deshalb wird vorgeschlagen, in das Grundgesetz der Republik nur jene Änderungen einzutragen, ohne die bei uns mit der Herausbildung der Struktur der Sowjets und mit der Umgestaltung des Gerichts und des Rechtssystems nicht begonnen werden kann.

Was die anderen Vorschläge betrifft, so hat das XVI. Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans den Entwurf der Konzeption der Selbstverwaltung und Eigenfinanzierung der Republik erörtert und sie im allgemeinen gebilligt. Sie ist in der Presse zur Volksausprache veröffentlicht worden. Der Ministerrat der Republik ist beauftragt worden, den Konzeptionsentwurf im Hinblick auf die Diskussionsergebnisse nachzuarbeiten und ihn der nächsten Tagung des Obersten Sowjets zu unterbreiten, die voraussichtlich im November durchzuführen ist.

Zugleich befand die Vorbereitungskommission es schon bei der Vorbereitung des Entwurfs des Grundgesetzes der Republik für notwendig, in den Gesetzentwurf eine Reihe von Thesen aufzunehmen, die bei der Volksausprache über die Veränderungen und Ergänzungen der Verfassung nicht eingeklärt worden waren, die aber im Verlaufe der Umgestaltung ihrer verfassungsmäßigen und rechtlichen Niederschlag finden müssen. Das ist vor allem die Frage des staatlichen Status der kasachischen Sprache.

Nun zur Bewertung des Hauptinhalts der Gesetzentwürfe. Wie es schon hieß, wird der Oberste Sowjet zum gesetzgebenden, Vollzugs- und Kontrollorgan der Staatsmacht werden. Das heißt, daß er mindestens zweimal im Jahr zu Tagungen für zwei Monate einberufen werden soll. Er erhält das ausschließliche Recht, besonders wichtige Verfassungsfragen zu lösen und die Hauptfunktionen der inner- und außenpolitischen Tätigkeit der Republik festzulegen. Er ist bevollmächtigt, beliebige zum Kompetenzbereich der Kasachischen SSR gehörende Fragen selbst zu erörtern und zu lösen.

Im Unterschied zu den Verfassungen einiger anderer Republiken, sagen wir der Ostseerepubliken, heißt es in unserem Entwurf ganz eindeutig, daß die von dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR gefaßten Beschlüsse nicht den Gesetzen der UdSSR widersprechen dürfen. Somit wird die Übereinstimmung der Gesetze mit dem Territorium der Republik und des Landes gewährleistet.

Zu den Vollmachten des neuen Obersten Sowjets gehören unter anderem die Wahl und die Ernennung höchster Amtspersonen: des Vorsitzenden des Obersten Sowjets, des Vorsitzenden des Ministerrates der Republik und seiner Stellvertreter, der Regierungsmitglieder, die Entgegennahme von Rechenschaftslegungen der von ihm gebildeten Organe. Er hat das Recht, Erlasse und Beschlüsse des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, Anordnungen des Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Republik, Beschlüsse der Kasachischen SSR, Beschlüsse der Gebietssowjets sowie der Stadtsowjets von Alma-Ata und Leninsk der Volksdeputierten aufzuheben, er ist berufen, die Haushaltskontrolle auszuüben. Das Prinzip der Kontrollierbarkeit durchdringt im Entwurf das ganze System der Macht und der Leitung von unten nach oben.

Es wurde für zweckmäßig befunden, daß die zum Ministerrat und den Exekutivkomitees gehörenden Amtspersonen, mit Ausnahme ihrer Vorsitzenden, die Leiter von Ämtern, Abteilungen und Verwaltungen der Exekutivkomitees und ihrer Stellvertreter, die Richter und staatlichen Schiedsrichter nicht Deputierte im Sowjet sein können, von dem sie ernannt oder gewählt worden sind. Verfassungsmäßig verankert wird die Regel, laut der die von den Sowjets gewählten und ernannten Amtspersonen ihre Posten nicht über zwei Fristen nacheinander bekleiden dürfen.

Im Entwurf ist darauf hingewiesen, daß eine Amtsperson beliebigen Ranges vom Sowjet im Falle der nichtgehörigen Erfüllung ihrer dienstlichen Pflichten oder der Begehung der in üblichen Ruf bringenden Taten ihres Postens enthothen werden kann.

Die Garantien der Rechenschaftspflicht der Exekutivorgane vor den Gesetzgebungsorganen wurden verstärkt. Artikel 117 wird durch die Verpflichtung des Ministerrats der Kasachischen SSR ergänzt, nicht

weniger als einmal im Jahr vor dem Obersten Sowjet Rechenschaft über seine Arbeit abzulegen. Auf Verfassungsniveau ist auch die Pflicht der Regierung erhoben worden, das Programm ihrer Tätigkeit dem Obersten Sowjet zur Erörterung vorzulegen.

Unterstützung verdienen die Vorschläge, die Forderungen gegenüber den Ministern und anderen zentralen Staatsorganen zu erhöhen, an die Deputiertenanfragen gerichtet werden, um so mehr, als dieses Recht unter den neuen Bedingungen bestimmt stark in Anspruch genommen werden wird.

Dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR werden die nötigen Möglichkeiten für eine vollwertige Rechtsschöpfung gewährt. Dazu trägt unter anderem die ausführliche Bestimmung der Gegenstände der Gesetzgebungsregelung bei, was zum ersten Mal getan wird.

Eine bedeutende Zunahme der Rechtsschöpfungstätigkeit im obersten Machtbereich stellt besondere Anforderungen an die Gesetzgebungsprozesse. In der Verfassung der Republik wird eine Reihe neuer Bestimmungen eingeschlossen, die auf dessen Demokratisierung gerichtet sind. So ist der Kreis von Subjekten des Rechts der Gesetzgebungserweiterung erweitert worden. Dabei wird festgelegt, daß Gesetze und andere Beschlüsse des Obersten Sowjets in der Regel nur nach der vorausgegangenen Erörterung der Entwürfe in den ständigen Kommissionen und Komitees des Obersten Sowjets verabschiedet werden. Früher war eine solche Prozedur nur als eine mögliche vorgesehen.

In der Organisationsstruktur bleibt das Präsidium des Obersten Sowjets bestehen. Es gewinnt jedoch einen anderen Status, seine Zusammensetzung wird auf neue Art gebildet. Die Kompetenz wird geändert. Seine Hauptaufgabe ist jetzt, die Organisation der Arbeit des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR abzusichern. Es wird auch sogenannte "Präsidentenfunktionen" (Verleihung von Ehrentiteln, Auszeichnung mit Ehrenurkunden, Einbürgerung, Lösung von Begnadigungsfragen usw.) verwirklicht. Der prinzipielle Unterschied des neuen Präsidiums vom früheren besteht darin, daß es nicht mehr berechtigt ist, Änderungen an der Gesetzgebung vorzunehmen und maßgebende Erlasse zu verabschieden. Dadurch wird die Vollmacht des Obersten Sowjets besser garantiert.

Die Arbeit des Präsidiums wird der Vorsitzende des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR anleiten, der zur höchsten Amtsperson der Republik bestimmt wird und die Kasachische Sozialistische Sowjetrepublik im In- und Ausland repräsentiert. Er wird vom Obersten Sowjet durch geheime Abstimmung für fünf Jahre, jedoch nicht für mehr als zwei Termine nacheinander gewählt. Diese Bestimmung wurde im Laufe der Diskussion ziemlich lebhaft diskutiert. Unterbreitet wurden z. B. Vorschläge, den Vorsitzenden des Obersten Sowjets durch allgemeine und geheime Abstimmung, dabei für nicht mehr als einen Termin zu wählen. Die ständigen Kommissionen und die Arbeitsgruppe festigten sich jedoch in der Meinung, daß es nicht zweckmäßig wäre, den Artikel 107 des Entwurfs zu ändern, da er der Unionsgesetzgebung entspricht.

Bei der Festlegung der neuen Funktionen des Präsidiums und der Pflichten des Vorsitzenden des Obersten Sowjets wird vorgeschlagen, eine Ordnung zu schaffen, bei der der Vorsitzende für die Organisation der Arbeit des Obersten Sowjets und seines Präsidiums ausreichend Vollmachten besitzen würde und bei der zugleich die übermäßige Konzentration der Macht in einer Hand ausgeschlossen wäre.

Bedeutend gehoben wird die Rolle der Ständigen Kommissionen und Komitees des Obersten Sowjets. In ihre Organisation und Tätigkeit wird viel Neues hineingebracht. Dabei wird ausgebaut, daß neben den Ständigen Kommissionen bei Notwendigkeit auch Untersuchungs-, Revisions- und andere Interimskommissionen gebildet werden können. Dennoch werden sich alle Kommissionen und Komitees, unabhängig von ihrer Richtung, vor allem auf die Gesetzesarbeit orientieren müssen, indem sie sie mit der Organisations- und Kontrolltätigkeit vereinen. Die Ernennung und die Wahl von Amtspersonen in die Zusammensetzung des Ministerrats, des Komitees für Volkskontrolle, des Obersten Gerichts und der Gebietsgerichte sowie der Staatlichen Arbitrage müssen nur bei einem positiven Gutachten und bei Zustimmung der entsprechenden Kommissionen und Komitees des Obersten Sowjets erfolgen.

Zum ersten Mal in der Praxis der sowjetischen Aufbau seit 1936 wurde die Zeitdauer der Vollmachten der höchsten und der örtlichen Staatsmachtorgane gleichgemacht. Die für alle Sowjets einheitliche fünfjährige Frist wird wesentlich zur Tätigkeit der Vertretungsorgane der Macht als eines einheitlichen Systems beitragen. Die Verlängerung der Zeitdauer der Vollmachten der örtlichen Sowjets von 2,5 bis auf 5 Jahre wird ebenso auch der Steigerung der Sachlichkeit und der Gewinnung der fachlichen Qualitäten des Deputiertenkorps dienen.

Die Arbeit der Gebiets-, Rayon- und Stadtsowjets der Volksdepu-

tierten wird jetzt von ihren Präsidien mit den Vorsitzenden des Sowjets an der Spitze organisiert. Dabei kann ein beliebiger Deputierter zum Vorsitzenden gewählt werden.

Zu den Hauptfunktionen der Arbeit der Präsidien müssen unsere Ansicht nach die Organisation der Tagungs- und Zwischentagungsarbeit, die Kontrolle über die Erfüllung der Beschlüsse des Sowjets, der Aufträge, Vorschläge und kritischen Bemerkungen der Wähler sowie der Anfragen, Vorschläge und kritischen Bemerkungen der Deputierten gehören, die auf den Tagungen vorgebracht werden. Das Präsidium wird auch als der Koordinator der Tätigkeit der ständigen Kommissionen fungieren, den Deputierten Beistand in ihrer individuellen und kollektiven Arbeit (im Bestand der Deputiertengruppen), in der Organisation von Rechenschaftslegungen vor den Wählern und Arbeitskollektiven sowie im Studium und Erfahrungsaustausch leisten, den untergeordneten Sowjets Hilfe erweisen, die entsprechenden Beschlüsse mit ihrer darauffolgenden Bestätigung auf der Tagung verabschieden. Das heißt, das tun, was bis jetzt nur die Exekutivkomitees und ihre Apparate getan haben. Die Exekutivkomitees werden diese Funktion einbüßen, weil sie jetzt die Rolle des kollektionalen Ausführungsorgans oder der Rolle der "örtlichen Regierung" spielen werden.

In dieser seiner neuen Qualität soll jetzt das Exekutivkomitee operativ den wirtschaftlichen und sozialkulturellen Aufbau auf dem ihm unterstellten Territorium anleiten, die laufenden und Perspektivpläne der sozialökonomischen Entwicklung sowie den örtlichen Haushalt ausarbeiten und dem Sowjet zur Erörterung unterbreiten, dem Sowjet Rechenschaft über ihre Erfüllung ablegen und die Realisierung seiner Beschlüsse organisieren.

Mit Interesse haben die Wähler auch den Vorschlag über die Schaffung solcher neuen Organe wie das Verfassungsschutzkomitee aufgenommen. Seine Hauptbestimmung ist, ein unvoreingenommenes Hüter des Grundgesetzes zu sein und die Dokumente vom juristischen Standpunkt aus zu bewerten. Es wird aus Fachleuten auf dem Gebiet der Politik und des Rechts bestehen. Vorgeschlagen wird ein Komitee von 11 Personen - dem Vorsitzenden, seinem Stellvertreter und neun Mitgliedern. Das Komitee selbst ist nicht ermächtigt, die dem Unions- und Republikgesetz widersprechenden Akte außer Kraft zu setzen. Das ist die Obliegenheit des Obersten Sowjets gegenüber den ihm unterstellten Organen. Zum Kompetenzbereich des Komitees gehört das Recht, die Übereinstimmung verschiedener Akte mit den Verfassungen und den Gesetzen der UdSSR und der Kasachischen SSR zu prüfen und diesbezüglich seine Gutachten zu unterbreiten.

Die Verfassung umreißt auch den Kreis der Organe, deren Akte unter Aufsicht des Komitees gestellt werden. Man könnte auch denjenigen Genossen zustimmen, die da schreiben, daß es auch Initiativen der Ausarbeitung und Annahme von Gesetzen aufbringen kann, die zur Realisierung der Verfassungsforderungen beitragen würden. Ein besonderes Gesetz über den Verfassungsschutz wird die Organisation und die Ordnung der Arbeit des Komitees ausführlich umreißen.

Wesentlich festgelegt wird im Grundgesetz der Kasachischen SSR das Ansehen des Komitees für Volkskontrolle. Ihm wird das Recht der Gesetzgebungsinitiative eingeräumt, und der Vorsitzende des Komitees wird von Amts wegen zum Mitglied des Präsidiums des Obersten Sowjets der Republik gewählt. Zur Festlegung des Ansehens der Organe der Volkskontrolle wird auch die Übergabe der Funktion des Koordinators der Arbeit anderer Kontrollorgane an sie beitragen.

Eine der wichtigsten Aufgaben der politischen Reform ist die radikale Erneuerung des Inhalts der Arbeit der örtlichen Sowjets. Davon hängt, wie die Analyse ihrer Tätigkeit überzeugend zeigt, der ganze weitere Verlauf der Umgestaltung ab. Es ist eine paradoxe Situation entstanden. Laut und vernünftig sprechen wir von wirtschaftlicher Rechnungslegung, von der Selbstständigkeit der Betriebe, vom Übergang zu neuen Wirtschaftsbeziehungen, von der Befriedigung der sozialen Belange der Werktätigen, jedoch die örtliche Macht ist nicht in stande, dabei aktive Unterstützung zu leisten. Es gibt keinen engen Kontakt zwischen der Selbstverwaltung auf der Ebene der Arbeitskollektive und der territorialen Selbstverwaltung. Viele Exekutivkomitees, Abteilungen und Verwaltungen halten mit dem Leben nicht Schritt, orientieren die Wähler nicht über ihre Arbeit und wissen auch nicht immer, wie die Menschen leben.

Mit anderen Worten, brauchen wir einen starken, angesehenen Sowjet, der imstande wäre, buchstäblich alle Fragen des örtlichen Lebens zu lösen. Da gibt es zwei Richtungen für die Lösung des Problems der Wiedergeburt der Machtvollkommenheit der Sowjets. Vor allem gilt es, ihre materielle und Finanzbasis zu schaffen, die Leitung ihrer Angelegenheiten auf den Grundsätzen der Selbstver-

waltung, Eigenfinanzierung und Selbstversorgung umzugestalten so wie die örtlichen Interessen mit den gesamtstaatlichen in Einklang zu bringen.

Große Hoffnungen werden in dieser Hinsicht auf Gesetz über die allgemeinen Prinzipien der örtlichen Selbstverwaltung und der örtlichen Wirtschaft der UdSSR gesetzt, daß es ermöglichen wird, das Problem der finanziellen Sicherstellung der Sowjets auf wirtschaftlicher Grundlage und nicht durch mechanische Umverteilung der Mittel zwischen den verschiedenen Haushalten zu lösen. Den Sowjets werden Betriebe unterstellt, die Erzeugnisse und Dienstleistungen für den örtlichen Markt produzieren, Objekte des Agrar-Industrie-Komplexes, der Kommunalwirtschaft und anderer Zweige des sozialen Bereichs wie Betriebe, die die Herausbildung gesamtwirtschaftlicher Entwicklungsbedingungen in den Territorien sichern. Auf der Basis der ökonomisch begründeten Normative müssen auch die Preise für die Natur- und Arbeitsressourcen festgelegt werden.

Die Entschlossenheit, dem Sowjet die Gelegenheit zu bieten, ein wahrer Herr in seinem Territorium zu sein, kommt im Artikel 71 des Gesetzentwurfs über die Ergänzungen und Änderungen der Verfassung der Republik zum Ausdruck, in dem es heißt, daß die Unionsbehörden ihre Betriebe auf dem Territorium Kasachstans nur mit dem Einverständnis des örtlichen Sowjets, auf Bedingungen oder auf der Basis eines Vertrages mit ihm errichten können. Das muß in gleichem Maß auch die Schaffung der Republikbetriebe auf dem Territorium der Gebiete und Rayons betreffen. Wesentlich ist dabei die Fassung des Artikels 82, in dem festgelegt wird, daß jeder Sowjet unmittelbar alle Zweige des staatlichen, wirtschaftlichen, sozialen und national-kulturellen Aufbaus anleitet.

Es ist unmöglich, wirklich tätige Sowjets zu schaffen, ohne grundsätzliche Änderungen in der Struktur und der Ordnung ihrer Zusammensetzung vorzunehmen. In der Tat: Unter Bedingungen, wo die Leitungsmethoden auf Weisungen und Herumdramatisieren beruhen, als Bürokratismus und Formalismus gediehen, was das Recht der Bürger, ihre Vertreter für die Sowjets aufzustellen, durch solche Wahlen ersetzt, auf denen die Bürger nur über einen Kandidaten abstimmen, der in der Regel, ohne den Wunsch der Wähler zu berücksichtigen, aufgestellt worden war.

Das führte dazu, daß sich die Mehrheit der Wähler zum Kandidaten gleichgültig verhielt. Diese Praktiken transformierten sich andererseits im Bewußtsein der Kandidaten und später Deputierten in einer sehr geringen Einschätzung ihrer eigenen Rolle. Es bildete sich also eine unmittelbare psychologische Wechselbeziehung zwischen der Gleichgültigkeit der Wähler und der Passivität der Deputierten heraus.

Die negativen Faktoren des Wahlsystems machen es notwendig, es von Grund auf neuzugestalten. Die Hauptaufgabe der Reform ist, die Aktivität der Wähler zu steigern und auf der Grundlage die Deputiertenkörperschaft wesentlich zu verbessern. In den Sowjets müssen solche Deputierten sein, die befähigt sind, in der Tat alle Fragen auf der Basis zu lösen und dabei die Bedürfnisse und Interessen ihrer Wähler berücksichtigen. Widrigenfalls kann es keine sachverständigen, aktiven Sowjets geben. Um das zu erreichen, muß ein solcher Wahlmechanismus geschaffen werden, der den Wettbewerb der Kandidaten auf den Prinzipien wahrer Demokratie sicherstellen und es den Bürgern ermöglichen würde, ihre Vertreter frei zu wählen.

Der Zweck der ihnen zur Behandlung vorgelegten Gesetzentwürfe ist, eine rechtliche Grundlage für die Realisierung der politischen Aufgaben zu gewährleisten. Jeder unvoreingenommene Mensch kann es nicht übersehen, daß das Wahlgesetz der Republik sich von dem Unionsgesetz durch eine Reihe wesentlicher Momente unterscheidet, besonders von denjenigen rechtlichen Grundsätzen, die bis jetzt die Wahl der Machtorgane in der Republik reglementieren.

Nehmen wir einmal die Tatsache, daß im höchsten Staatsmachtorgan der Kasachischen SSR eine ganz andere Vertretung vorgesehen ist. Es wird nicht aus 510 wie jetzt, sondern aus 360 Deputierten bestehen. Zweitens wird im Gesetzentwurf ein Wahlsystem für das Kollektiv festgelegt, welches das Recht bekommen hat, seinen Kandidaten aufzustellen, und zwar nicht weniger als 300 Mann, und die soziale Gerechtigkeit bei den Wahlen gegenüber den zahlreichen Arbeitskollektiven zu wahren.

Wenn Sie sich erinnern können, wurden diesbezüglich viele begründete Ansprüche an das Unionsgesetz erhoben, weil das "Bruttoprinzip" beim Herangehen an die Nominierung der Kandidaten den Kollektiven keine Möglichkeit bot, ihre Vertreter unter den Volksdeputierten des Landes zu haben. Und schließlich: Zum Unterschied von der Unionsgesetzgebung, in der es heißt, daß ein Drittel der Volksdeputierten aus Vertretern von Massenorganisationen besteht, muß, in unseren Entwürfen ein Viertel ihrer Gesamtzahl vorge-

sehen. Nach den Stellungnahmen zu urteilen, zeigten die Wähler Interesse für die folgende Ordnung der Nachwahlen: Wenn niemand der früher kandidierten - Bewerber im Laufe der Wahlen keine erforderliche Stimmenzahl im jeweiligen Bezirk bekommen hat, darf dementsprechend niemand von ihnen erneut als Volksdeputierter der Kasachischen SSR kandidieren. Es muß auch die Tatsache berücksichtigt werden, daß der Entwurf ein solches System von Maßnahmen beinhaltet, die eine breitere Beteiligung der Wähler an der Arbeit der Kreis- und Bezirkswahlkommissionen sichern würden.

Eine wichtige Besonderheit der neuen Wahlgesetze ist die, daß sie Wahlen in Einmandatswahlbezirken vorsehen, wo einige Kandidaten aufgestellt werden. Das bietet die Möglichkeit einer regelrechten Wahl. Es ist anzustreben, daß dieses Recht in vollem Maße genutzt wird. Im Laufe der Erörterung wurden die Vorschläge gemacht, in die Gesetzentwürfe einzutragen, daß die Wahlen nur auf alternativer Grundlage durchgeführt werden, das heißt, im Bezirk müssen mindestens zwei Kandidaten aufgestellt werden. Aber diese Norm schränkt die Rechte der Wähler ein, und darüber hat es auch zahlreiche Aussagen gegeben. Daher wurde in den Gesetzentwürfen die frühere Fassung beibehalten: In den Wahlzettel kann eine x-beliebige Zahl der Kandidaten aufgenommen werden.

Es sei berücksichtigt, daß in diesem Fall jedes Kollektiv bestrebt sein wird, seinen Vertreter durchzubringen; daher wird in den Gesetzentwurf über die Wahlen Volksdeputierten der Kasachischen SSR die Regelung dieses Prozesses mit eingeschlossen. Es kann eine vorhergehende Erörterung der Kandidaturen auf Konferenzen der Bevollmächtigten des Wahlbezirks durchgeführt werden. Dabei wird - zum Unterschied von der Bezirkswahlversammlung, die bekanntlich im Unionswahlgesetz vorgesehen ist -, die Wählerkonferenz nicht durchgeführt, wenn im Bezirk nicht mehr als fünf Deputiertenkandidaten aufgestellt worden sind.

Es kamen wesentliche Fragen auf, wie mit der Wählerkonferenz nachher zu verfahren sei. Es gibt diesbezügliche Vorschläge, daß die Konferenz, neben der Erörterung der im Wahlkreis nominieren Volksdeputiertenkandidaten der Kasachischen SSR und der Beschlussfassung über ihre Vorstellung zur Registrierung, ein ständig wirkendes Kollektiv und der Bevölkerung am Wohnort werden kann. Man kann sich auch als ein Instrument nutzen können für die Aufstellung von Wähleraufträgen, für die Organisation von Rechenschaftslegungen der Deputierten, für die Unterstellungen ihrer Initiativen und nötigenfalls auch für die Erörterung der Fragen ihrer Aberberung usw. Das heißt, statt neue Klubs zu schaffen, werden wir im allgemeinen schon ein fertiges Instrument besitzen. Diese Vorschläge verdienen es offensichtlich ernst erörtert und möglicherweise experimentell erprobt zu werden.

Es sei besonders unterstrichen, daß die Bestimmung über die Möglichkeit der Durchführung einer Konferenz der bevollmächtigten Wähler nur in den Gesetzentwürfen über die Wahlen der Volksdeputierten der Kasachischen SSR eingetragen worden ist. Im Gesetzentwurf über die Wahlen zu den örtlichen Sowjets ist er nicht vorhanden.

Sehr wichtig ist, daß die Konferenz sich im Laufe der Wahlkampagne nicht in eine Beratung von einem engen Kreis von Leitern verwandelt. Sie muß ein weitgehend repräsentatives, beauftragtes, wahrhaft demokratisches Forum werden, das imstande wäre, konkret und gerecht die wichtigste Funktion der Auswahl der würdigsten und angesehensten Kandidaten auszuüben. Recht exakt ist der Artikel 34 über die Prinzipien der Organisation von Wählerkonferenzen formuliert. Zu beachten ist dabei folgende Bedingung: Jeder Deputiertenkandidat muß auf der Konferenz eine gleiche Zahl von Vertretern haben. Diese Neueinführung scheint die fragwürdige Praxis der Nominierung ein und desselben Kandidaten in mehreren Kollektiven zugleich ausschließen.

Im Gesetzentwurf über die Wahlen der Volksdeputierten der Kasachischen SSR wird vorgesehn, daß ein Drittel oder 217 Volksdeputierten der Kasachischen SSR in den Wahlkreisen gewählt werden, die man mit etwa gleicher Zahl von Wählern auf dem ganzen Territorium der Republik bildet. Schätzungsweise wird die Zahl der Wähler in einem Wahlkreis 36 400 betragen.

Es wird vorgeschlagen, ein Viertel oder 90 Volksdeputierte der Kasachischen SSR von den Massenorganisationen zu wählen, die ihre Republikorgane besitzen. Darunter von den Kommunistischen Partei Kasachstans, den Gewerkschaftsverbänden, den Kooperativen, dem Komsomol, den Frauenräten, den Organisationen der Kriegs- und Arbeitsveteranen, den Vereinigungen wissenschaftlicher Mitarbeiter, den schöpferischen Verbänden, vom

Außerordentliche XIV. Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der elften Legislaturperiode

Über Maßnahmen zur weiteren Realisierung der politischen Reform in der Republik

(Schluß)

Juristenverband, von den gesellschaftlichen Organisationen im Bereich der Verbindungen mit dem Ausland u. a. Diese Frage löste heftige Diskussionen aus schon während der Wahlen der Volksdeputierten der UdSSR...

zentralen Leitungsorgane der Partei.

Wie M. S. Gorbatschow sagte, wird die Vorbereitung des fälligen Parteitag der Kasachischen SSR sowie den örtlichen Sowjets der Volksdeputierten...

In der ihnen verbleibenden Zeit der Vollmacht steht dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR sowie den örtlichen Sowjets der Volksdeputierten...

Für ein solches Wahlsystem spricht unseres Erachtens der Umstand, daß die Bürger der Republik, die in ihrer überwiegenden Mehrheit Mitglieder der jeweiligen Massenorganisation sind...

Es gilt nur, alles zu tun, damit die Wahlen in den gesellschaftlichen Organisationen auf breiter demokratischer und alternativer Grundlage offen und aktiver Anteilnahme ihrer Grundorganisationen verlaufen.

Heute ist es klar, daß die bevorstehenden Wahlen der Volksdeputierten der Republik und der Deputierten der örtlichen Sowjets nicht einfach sein werden.

Mit einem Wort, es steht eine Erweiterung der Vollmachten der örtlichen Machtorgane bei der Vorbereitung und Durchführung der Wahlen bevor.

Von der Offenheit bei der Wahlkampagne spricht, es ist unendlich, die Partei von der Wirtschaft, der Politik und den sozialen Prozessen loszulösen.

Eine wichtige Neuerung ist auch, daß das Recht auf die Nominierung von Deputiertenkandidaten neben den Arbeitskollektiven, Massenorganisationen, Versammlungen der Wähler...

Schließlich enthalten sie, wie von den Genossen im Laufe der Erörterung der Gesetzentwürfe unterstrichen wurde...

Genossen Deputierte, ich bin der Meinung, daß man die Gesetzentwürfe unter Berücksichtigung ihrer Erörterung auf der Tagung annehmen und somit die neue Wahlkampagne starten könnte.

man muß zugeben, daß die Meinungsverschiedenheit, dabei sehr groß war. Es wurden sogar Vorschläge gemacht, dem Terminus „Staatsprache“ aus dem Gebrauch ganz zu tilgen...

Eine besonders lebhaftige, je heftigere Diskussion löste der Entwurf des Gesetzes über die Sprachen in der Kasachischen SSR aus.

Die Notwendigkeit, den Status der Sprachen in der Republik auf Gesetzesgrundlage zu regeln, ist durch die Abweichungen von den Leninschen Prinzipien der Nationalitätenpolitik...

Das kasachische Volk überzeugt sich erneut an diesem Beispiel von dem achtungsvollen Verhalten zu seiner nationalen Würde, seiner Kultur und seiner Sprache...

Auf dem jüngsten Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans sprach N. A. Nasarbaev, Erster Sekretär des ZK, herzlich den ganzen russischsprachigen Bevölkerung der Republik aus...

Es hat sich historisch ergeben, daß die russische Sprache in unserem Lande zur Sprache des zwischenstaatlichen Verkehrs geworden ist.

Zugleich wurde auf dem Septemberplenar des ZK der KPdSU der Vorschlag über die gesetzliche Verankerung des Status der gesamten Staatssprache...

Wie ein beliebiger anderer Entwurf könnte das vorgelegte Gesetz über die Sprachen gewiß nicht alle vorsehen.

Wie ein beliebiger anderer Entwurf konnte das vorgelegte Gesetz über die Sprachen gewiß nicht alle vorsehen. Er verfolgt aber das eine Ziel, zusammen, gemeinsam mit vereinten Kräften den Entwurf zu vervollkommen...

zungen und Änderungen der Verfassung der Kasachischen SSR sowie in die entsprechenden Artikel des Gesetzes über die Sprachen einzutragen oder sie in früherer Fassung zu belassen...

Es wird vorgeschlagen, in den genannten Artikel 70 einzutragen, daß in der Kasachischen SSR das freie Funktionieren der Sprachen aller in der Republik lebenden nationalen Gruppen gewährleistet wird...

Gerade davon ausgehend, ist es legislativ vorgesehen, daß in den Orten kompakten Siedelns der jeweiligen Nationalität oder einer Gruppe von Kleinvölkern ihre Sprache vom örtlichen Sowjet als Arbeitssprache anerkannt werden darf.

Das Präsidium hat die Veröffentlichung der Gesetze und anderer Akten nicht nur in Kasachisch und Russisch, sondern auch in den Sprachen anderer nationaler Gruppen zu fördern.

Im Laufe der Volksweiten Erörterung prüfte die Arbeitsgruppe aufmerksam alle Vorschläge und nahm erste Korrekturen vor.

Ihrer Entscheidung wird folgende Fassung des Artikels 17 überlassen: Die Leiter und verantwortlichen Mitarbeiter der Staatsmacht und der Rechtsschutzorgane, der Organe der Sozialfürsorge...

Im Hinblick auf die Steigerung des Standes der beruflichen Ausbildung und der Bildung im Bereich des Kasachischen, Russischen und anderer Sprachen...

Was die Beschlüsse des Ministerrats über zusätzliche Maßnahmen zur Realisierung der Beschlüsse des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans...

Partei Kasachstans und des Ministerrats der Kasachischen SSR vom 3. März 1987 über ein besseres Erlernen der kasachischen und der russischen Sprache...

Es muß denjenigen Genossen Recht gegeben werden, welche vorschlagen, den Ministerrat mit der Ausarbeitung eines langfristigen gesellschaftlich-staatlichen Komplexprogramms der Entwicklung der Sprachen und Kulturen...

Man darf schließlich auch die gesamtgesellschaftlichen Prioritäten nicht außer acht lassen.

Man darf schließlich auch die gesamtgesellschaftlichen Prioritäten nicht außer acht lassen. Sie sich an den Gedanken Abais: Sich im Nationalen abzukapseln...

Man darf schließlich auch die gesamtgesellschaftlichen Prioritäten nicht außer acht lassen. Sie sich an den Gedanken Abais: Sich im Nationalen abzukapseln...

Man darf schließlich auch die gesamtgesellschaftlichen Prioritäten nicht außer acht lassen. Sie sich an den Gedanken Abais: Sich im Nationalen abzukapseln...

Man darf schließlich auch die gesamtgesellschaftlichen Prioritäten nicht außer acht lassen. Sie sich an den Gedanken Abais: Sich im Nationalen abzukapseln...

Man darf schließlich auch die gesamtgesellschaftlichen Prioritäten nicht außer acht lassen. Sie sich an den Gedanken Abais: Sich im Nationalen abzukapseln...

Man darf schließlich auch die gesamtgesellschaftlichen Prioritäten nicht außer acht lassen. Sie sich an den Gedanken Abais: Sich im Nationalen abzukapseln...

chen Schutz aller Sprachen und zur Schaffung günstiger Voraussetzungen für ihre Entwicklung.

Genossen Deputierte! Parallel zur politischen Reform wird in unserem Land eine radikale Reorganisation des Gerichts- und Rechtssystems vorgenommen.

Das Gericht ist das zentrale Element des Rechtssystems, der Garant der Rechte und der gesetzlich geschützten Interessen der Bürger...

Die Unabhängigkeit des Gerichts wird in bedeutendem Maße durch den Modus seiner Bildung bedingt.

Die Unabhängigkeit des Gerichts wird in bedeutendem Maße durch den Modus seiner Bildung bedingt. In dem veröffentlichten Entwurf des Gesetzes über die Ergänzungen und Änderungen der Verfassung der Kasachischen SSR...

Die Unabhängigkeit des Gerichts wird in bedeutendem Maße durch den Modus seiner Bildung bedingt. In dem veröffentlichten Entwurf des Gesetzes über die Ergänzungen und Änderungen der Verfassung der Kasachischen SSR...

Die Unabhängigkeit des Gerichts wird in bedeutendem Maße durch den Modus seiner Bildung bedingt. In dem veröffentlichten Entwurf des Gesetzes über die Ergänzungen und Änderungen der Verfassung der Kasachischen SSR...

Die Unabhängigkeit des Gerichts wird in bedeutendem Maße durch den Modus seiner Bildung bedingt. In dem veröffentlichten Entwurf des Gesetzes über die Ergänzungen und Änderungen der Verfassung der Kasachischen SSR...

Die Unabhängigkeit des Gerichts wird in bedeutendem Maße durch den Modus seiner Bildung bedingt. In dem veröffentlichten Entwurf des Gesetzes über die Ergänzungen und Änderungen der Verfassung der Kasachischen SSR...

Dennoch sprach sich das Präsidium eindeutig dafür aus, den Entwurf des Gesetzes über die Sprachen schon heute zu erörtern.

Bin überzeugt, daß wir alle den zu behandelnden Gesetzentwurf benötigen, und zwar zum staatlichen Schutz aller Sprachen und zur Schaffung günstiger Voraussetzungen...



Nationaler Bezirk der Nezen. In der Tundra, an der Mündung der Petschora liegt das Dorf Nelmin Nos, die Zentralsiedlung des Kolchos „I. P. Wyuschajski“. Seit jeder leben hier die Nezen. Sie züchten Rentiere, Fische und machen Jagd auf Pelztiere. Nelmin Nos ist ein großes Dorf. Die Bevölkerung zählt über 1000 Mann. Es gibt hier Verkaufsstellen, ein Kulturhaus und einen Kindergarten...

A large advertisement for television programming titled 'Fernsehen'. It includes a logo at the top, followed by a list of programs under 'Montag 25. September' and 'Dienstag 26. September'. Each program entry includes the title, duration, and a brief description. There are also two columns of smaller text on the right side, providing further details or schedules for specific programs.

Robert WEBER

Frage

Der eine spricht von der Wahrheit, Der andere sagt die Wahrheit...



Der andere macht das Bittere bitterer, Was ist besser...

oder schweres Gewitter mit Siegesfieber...

Ende

Der Wolf ist nun alt, Er hat keine Zähne, Nun irrt er im Wald...

In den Stagnationsjahren

Die untalentierten Leiter werden stärker, ihre Schultern breiter...

Alexander LACKMANN

In Moor bin ich zu Haus

Nun bin ich an der Wolga, an meinem lieben Fluß, und bitte eine Wolke: O, Wandernde...

Es trösten mich die Quellen: Es muß, es muß geschehn! Fast fünfzig Jahre liegt nun...

Elsa SUDMALE

Das ewige Eis

Das ewige Eis ist nicht mehr unter unseren Füßen, doch seine Kälte hält die Herzen noch umklammert

auch der kommenden Geschlechter... Und läßt nicht blühen die Blume der Liebe...

Friedrich KRÜGER

Des Jungen Fluch

Ballade...

Rings blühen üppig Tal und Felder... Die Sonne scheint stets hell und rein...

werden schwächer — verurteilt zum Scheitern, weil sie widersprechen. Also: Die wirklich Schwachen...

Beamtenmathematik

Die Schaufensterpuppen, geteilt in zwei Gruppen, im Modsalon der Neuvermählten. In den Augen — tiefe Kälte...

schlank wie ein Spiel der Phantasie.

Schwarze Anzüge, Weiße Schleier und Kleider. Eine Art Hochzeitsfeier, langweilig leidet...

Am Schaufenster

Die Reihenfolge der Summanden kann beliebig gewählt werden. Hauptsache: Sie darf keinen Einfluß auf das Ergebnis haben...

Alexander BRETTMANN

Leben

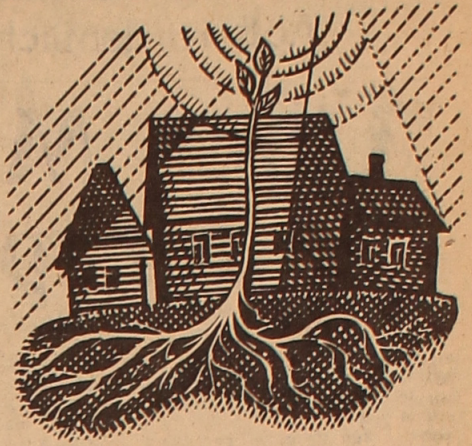
Stieh dich vor den strebsamen Schülern oder geh durch die Straßen, Alleen, wiederhole ich oft unwillkürlich: Leben, du bist erhaben und schön!

Vom Grashalm an, der da schaukelt im Taifwind, bis zur Fichte auf felsigem Grat bist du, sorgengebundenes Leben...

Genieß seinen duftigen Nektar, solange dein Herzblut noch glüht. So schiel wie ein Sperling am Fenster vorüber das Einmal'ge zieh!

Das Leben ist wahrlich ein Wunder, ein lachender, blühender Lenz. Hör auf, es zu rügen und schelten...

Schwingen schenkend im Wirken und Weben, hast mit Wissensdrang du mich bedacht,



das allmächtige Feuer der Liebe unauslöschlich im Herzen entfacht.

Aber schade, daß hilflos im Zeitlauf allzu schnell doch zerrinnt unsre Frist und daß du, Endloses, nur einmal zum Genießen gegeben uns bist.

Alexander LACKMANN

In Moor bin ich zu Haus

Nun bin ich an der Wolga, an meinem lieben Fluß, und bitte eine Wolke: O, Wandernde...

Es trösten mich die Quellen: Es muß, es muß geschehn! Fast fünfzig Jahre liegt nun...

Elsa SUDMALE

Das ewige Eis

Das ewige Eis ist nicht mehr unter unseren Füßen, doch seine Kälte hält die Herzen noch umklammert

auch der kommenden Geschlechter... Und läßt nicht blühen die Blume der Liebe...

Friedrich KRÜGER

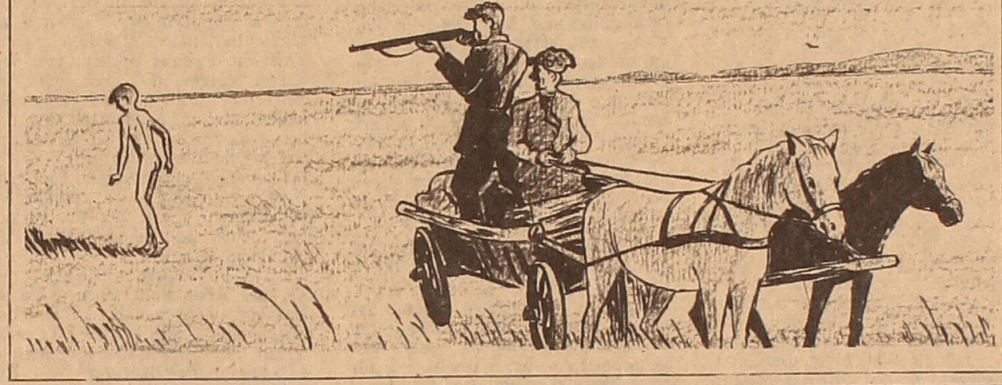
Des Jungen Fluch

Ballade...

Rings blühen üppig Tal und Felder... Die Sonne scheint stets hell und rein...

David PENNER

Reisestrapazen



an jeder Station stundenlang. Man konnte also, sage und schreibe, den Zug einholen! Diese Fuhrmannen waren für mich nicht beschwerlich...

Der zweite Umstand betrifft meinen Rucksack, genauer gesagt, seinen Inhalt. Dort hatte außer der Wäsche noch meine Stiefelhose Platz gefunden...

der drei erwachsenen Zigeuner zueinander. Der Zigeuner sei der Anführer eines größeren Trupps (eines Tabor's). Er sei sehr reich...

erzählte sie mir von ihrer jüngeren Schwester, einem feurigen 13jährigen Backfisch, der mir alle Freuden der Liebe offenbaren werde...

Nach etwa einer Stunde erschien sein Begleiter mit einem Zweigespann, ich mußte aufsteigen und es ging los. Ich besaß keine Uhr...

In gehobener Stimmung marschierte ich über die Felder, sang sogar der Reihe nach alle mir bekannten Volkslieder vor mich hin...

waffnet. Das konnten doch unmöglich Rotarmisten sein? Ich machte noch den plumpen Versuch...

erzählte sie mir von ihrer jüngeren Schwester, einem feurigen 13jährigen Backfisch, der mir alle Freuden der Liebe offenbaren werde...

Nach etwa einer Stunde erschien sein Begleiter mit einem Zweigespann, ich mußte aufsteigen und es ging los. Ich besaß keine Uhr...

In gehobener Stimmung marschierte ich über die Felder, sang sogar der Reihe nach alle mir bekannten Volkslieder vor mich hin...

Ein Gedanke blitzte in mir auf: Wenn er jetzt schießt, kann er fehlen! Im Zickzack lief ich davon...

erzählte sie mir von ihrer jüngeren Schwester, einem feurigen 13jährigen Backfisch, der mir alle Freuden der Liebe offenbaren werde...

Nach etwa einer Stunde erschien sein Begleiter mit einem Zweigespann, ich mußte aufsteigen und es ging los. Ich besaß keine Uhr...

In gehobener Stimmung marschierte ich über die Felder, sang sogar der Reihe nach alle mir bekannten Volkslieder vor mich hin...

Unsere Anschrift: Kazachskaja SSSR, 480044, Alma-Ata ul. M. Gorkogo, 50 4-A. etazh.



Vorzimmer des Chefredakteurs — 33-42-69, stellvertretende Chefredakteure — 33-92-91, 33-38-53; Redaktionssekretär — 33-37-77; Sekretariat — 33-34-37; Abteilungen: Ideologische Massenarbeit — 33-38-69; 33-38-69; Ökonomik — 33-35-09; Wirtschaftsinformation — 33-25-02; 33-37-62; Kultur — 33-43-84; 33-33-71; Leserbüro — 33-48-29, 33-33-96, 33-32-33; Literatur — 33-38-80; Silredakteur — 33-45-56; Übersetzungsbüro — 33-26-62; Schreibbüro — 33-25-87; Korrekturen — 33-92-84...

«ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414. Выходит ежедневно, кроме воскресенья и понедельника.

Ордена Трудового Красного Знамени типография Издательства ЦК Компартии Казахстана 480044, пр. Ленина, 2/4.

Газета отпечатана офсетным способом. М 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 П 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10. Объем 2 печатных листа. Заказ 12227.

Chefredakteur Konstantin EHRLICH